

Hautantiseptik

Empfehlungen der DGHM zur Hautantiseptik

Verschiedene Hautareale – Differenzierte Einwirkzeiten

Während der für die jeweilige Indikation empfohlenen Einwirkzeit muss die Haut ständig durch das Antiseptikum feucht gehalten werden.

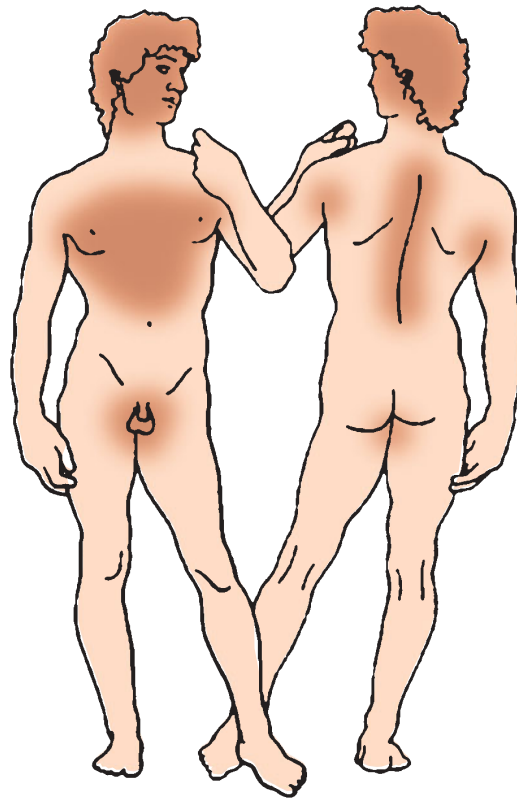
Talgdrüsenarme Haut

Vor Injektionen und Punktionen
– mind. 15 Sekunden

Vor Punktionen von Gelenken, Körperhöhlen und Hohlorganen sowie vor Operationen
– mind. 1 Minute

Talgdrüsenreiche Haut

Vor allen Eingriffen
– mind. 10 Minuten



Jede Haut durchtrennende Maßnahme – von der einfachen Injektion bis zur komplizierten Operation – durchdringt die Schutzbarriere der Haut und birgt das Risiko einer Infektion. Keime der Standortflora, aber auch Anflugkeime, können in tiefere Gewebeschichten dringen und dort Abszesse und Entzündungen auslösen. Gelangen Erreger in die Blutbahn, besteht die Gefahr einer Sepsis.

Die Standortflora ist vor allem in talgdrüsenreichen Hautarealen vorherrschend und schwerer zu inaktivieren als die transiente Hautflora. In talgdrüsenreichen Hautregionen werden daher längere Einwirkungszeiten benötigt, um eine deutliche Reduktion der residenten Flora zu erzielen.